

Rede zum Neujahrsempfang des Fördervereins Sankt Barbara am 19. Januar 2020

Liebe Freunde, Förderer und Gemeindemitglieder von St. Barbara, liebe Gäste: **Traditionen soll man pflegen** – also haben wir Sie auch in diesem Jahr sehr gerne zu unserem Neujahrsempfang am heutigen Sonntag eingeladen ! **Ihnen ein herzliches Willkommen** im Namen des Vorstandes und des RundenTisches. Wir haben das neue Jahr begrüßt und das heißt ja auch: den Beginn eines neuen Jahrzehnts, einer neuen Dekade! Einer hoffentlich Guten Zeit für uns alle hier im Duisburger Norden – das wünschen wir Ihnen und uns!

Am **Kirchort St. Barbara** im Röttgersbach – das ist unsere neue „offizielle“ Bezeichnung setzen wir unsere Selbstverwaltung mit dem „Segen“ unseres Bischofs Dr. Overbeck fort. Denn Sie werden sich erinnern: Vor genau einem Jahr hat uns wenige Tage vor dem letzten Neujahrsempfang das positive, den Bestand unseres Projektansatzes, unseres Kirchortes bestätigende Schreiben erreicht. Damit hat das letzte Jahr, in dem auch wieder vieles weitere Positive passiert ist, sehr erfreulich begonnen. Unsere gemeinsame Arbeit hier im Röttgersbach wurde als Ergebnis der Evaluation aus 2018 außerordentlich positiv gewürdigt und kann bzw. soll fortgesetzt werden! Und zwar so lange, **wie wir es gemeinsam „wollen“ und umsetzen!**

Auch in dem vergangenen Jahr 2019 gab es nach diesem höchst erfreulichen Start wieder zahlreiche Aktivitäten im kirchlichen, sozialen, caritativen und kulturellem Bereich:

- Karneval – mit Karnevalsgottesdienst, Kinderparty und Senioren

2

- eine aktiv gestaltete gestaltete Fastenzeit in der Vorbereitung auf Ostern
- die Erstkommunion, deren Vorbereitung ja auch für dieses Jahr bereits wieder auf vollen Touren läuft!!
- Ein erster Bikergottesdienst vor unserer Kirche am 1. Mai.
- Unsere Jahreshauptversammlung im Juni
- Wieder ein wunderschönes Gemeindefest
- **„Krabbelgottesdienste**, Erntedankgottesdienst und Martinsmesse – gemeinsam mit dem Kindergarten und der traditionelle Martinszug unseres Kindergartens im November
- Das tolle Konzert der „Swingfoniker“ im Juni
- Den Start in ein Kinoprogramm für den ganzen Stadtteil im März mit dem Papstfilm und monatlichen Filmen von Oktober bis Februar! Daher gleich hier die herzliche Einladung für Donnerstag, den **23.01.2020 um 19:°° Uhr** hier im Gemeindesaal zu **„Der Junge muss mal an die frische Luft“** mit der Anwesenheit von Pater Thomas als Mitwirkendem....
- Das 5.e Weihnachtskonzert von „Ring of Kerry“
- das wiederum von vielen Aktiven gestaltete Krippenspiel am Heiligabend
- viele Veranstaltungen in unseren Gemeindesaal von Gruppen und Verbänden,
- und last but not least: das wieder einmal sehr große Engagement von Erwachsenen und Kindern im Rahmen des Drei-König-Singens mit einem tollen Ergebnis von **10.640 €!**

Auch im abgelaufenen Jahr 2019 trafen sich über das ganze Jahr hinweg die Aktiven in den 5 Säulen und planten die jeweiligen Aktivitäten, bereiteten sie vor und führten sie durch; hierfür gilt allen, die sich hieran aktiv beteiligen **ein großes Danke schön!!** Auch dieses Jahr möchte ich versuchen, viele von Ihnen zu erwähnen:

- Es beginnt bei der Pflege unserer Kirche, dem Blumenschmuck, dem Küsterdienst, der Vorbereitung von Gottesdiensten unterschiedlicher Art usw., es umfasst die Pflege der Außenanlagen und unseres Internetauftritts, den Gemeindebrief, den Eine-Welt-Verkauf, die Vorbereitung und Durchführung des Bedürftigenessens – seit dem Sommer sogar monatlich, da St. Johann & St. Norbert es nicht mehr leisten konnten - und aller weiteren Veranstaltungen und Aktivitäten im gesamten Jahreslauf Und natürlich umfasst es auch das Leben in den weiteren Gruppierungen in St. Barbara, wie z.B. der kfd, der KAB, den Messdienerinnen und Messdienern, die regelmäßig in großer Zahl am Gottesdienst teilnehmen und viele Andere
- ***(Bitte nehmen sie es mir nicht übel, wenn ich noch jemanden vergessen haben sollte!!!)***

⇒ **Dabei freuen wir uns sehr, über die tatkräftige persönliche und finanzielle Unterstützung aus unserer Gemeinde, von unseren Freunden und Förderern, die all' dies möglich werden lassen!! Wo Licht ist, lässt sich allerdings auch Schatten nicht ganz vermeiden! Denn es gibt hier eine Entwicklung, die unsere gemeinsame Arbeit in Zukunft einmal kompliziert werden lassen könnte. Was ich damit meine möchte ich Ihnen kurz darstellen:**

- Die Sammlung für die Grundsanierung unserer Orgel ist im letzten Jahr mit der Aufstellung unserer alten Orgelpfeife angelaufen. Die ersten rund 2.000€ sind beisammen. Das ist sehr gut, aber dennoch erst rund ein Zehntel des benötigten Aufwandes in ca. 2 Jahren!

- Das allgemeine Spendenaufkommen ist nach wie vor erfreulich, allerdings sind seit dem Januar letzten Jahres – dem Zeitpunkt der Bekanntgabe des positiven Votums unseres Bischofs - die Ergebnisse unserer Opferstocksammlung sowie der Türkollekten zur Finanzierung unserer Aufwendungen deutlich, d.h. um rd. 40% zurückgegangen. Vielleicht wurde die positive Nachricht des Bischofs vom Januar letzten Jahres ja mit der Erwartung gleichgesetzt, dass wir nun auch wieder Kirchensteuermittel erhalten? Dies ist allerdings nicht der Fall, sondern es gilt auch für die Zukunft: **Wir werden uns gemeinsam ordentlich ins Zeug legen müssen, um unseren Kirchort für uns und den Stadtteil, mit möglichst vielfältigen Angeboten auch auf lange Dauer erhalten zu können.** Also hier die herzliche Bitte: Engagieren Sie sich! Machen Sie Werbung für uns! Begeistern Sie andere Menschen, auch Mitglied bei uns zu werden. Das lohnt sich – ideell aber auch wirtschaftlich, wenn Sie einmal eine Feier in unserem wunderschönen Gemeindesaal durchführen möchten, denn wir haben nach den Investitionen in den Saal zum neuen Jahr die Mietpreise angepasst – für unsere Mitglieder bleibt es aber bei den alten, günstigeren Konditionen.
- Ansprechpartnerin für die Vermietung ist seit Beginn des Jahres nunmehr Rebecca Kirstein. Bei Fragen können Sie sich gerne an sie wenden.

⇒ **Um es aber auch deutlich zu sagen: Die Finanzierung für den laufenden Betrieb des kommenden Jahres ist aus unserer Sicht nach wie vor sichergestellt. Dafür haben wir aktuell auch**

Rückstellungen, z.B. für unerwartete Reparaturen bilden können.

- ⇒ Das ist durchaus sehr erfreulich, denn die in den letzten 3 Jahren durchgeführten Sanierungen und Modernisierungen in Kirche und Unterkirche : in 2019 waren dies z.B. die Erneuerung der großen Küche, die Fortsetzung der LED Beleuchtung (z.B. der Frontfassade, der Einrichtung einer Schelle für den barrierefreien Zugang durch die Krypta), Polsterreinigung, Neuanschaffung Geschirr für große und kleine Küche - sind in 2019 bereits vollständig bezahlt!!
- ⇒ Und im Februar, also in wenigen Wochen wird der Gemeindesaal neu gestrichen und somit wieder zu unseren guten Stube werden. In den vergangenen 13 Jahren hat er an der ein oder anderen Stelle etwas gelitten. Dies wollen wir den Neuanstrich für uns aber natürlich auch mit Blick auf die Vermietungen, mit deren Ergebnissen wir rd. ein Fünftel unseres Jahresetats decken können, jetzt realisieren.

Ziehen wir ein [Zwischenresumee](#) zu Beginn der neuen Dekade, dann zeigt dies:

- ⇒ St Barbara ist nach wie vor, sehr lebendig!!!
Und wir arbeiten in unseren 5-Säulen dafür, dass dies auch noch lange so bleiben wird!!! Mit freudigen Ereignissen wie Geburten und Taufen, der Erstkommunion und Hochzeiten, aber eben auch traurigen – wie z.B. Sterbefällen.....
- ⇒ Der Runde Tisch als Koordinationsgremium tagt regelmäßig
- ⇒ Unsere Arbeit stößt landesweit auf Interesse. Wir haben unser Modell in Hilden und in Köln vorgestellt. Im November hatten wir Besuch aus Warendorf und im März sind wir in Burscheid im Bergischen. Überall wird unsere Arbeit unser Tun mit größter

Anerkennung und Respekt gewürdigt. Unsere Erfahrungen helfen ganz offensichtlich auch vielen Anderen, sich auf absehbar kommende Entwicklungen frühzeitig einzustellen. Damit es nicht erst zu Schließungsdebatten kommt, wie vor Jahren bei uns. Das sollte uns Allen bewusst sein – wir sind ein Experimentierort, der vollständig mit ehrenamtlicher Arbeit von uns läuft. Da läuft auch nicht immer alles perfekt. Das ist völlig normal und darf Ansporn sein es besser zu machen. Aber in der Summe waren und sind wir bis heute sehr erfolgreich. Denn denken wir daran: Ohne diese Aktivität gäbe es St. Barbara schon seit Jahren nicht mehr!!!!

⇒ Seit dem Sommer letzten Jahres erfolgt zusätzlich auf Vorschlag und mit Unterstützung des Bistums eine Koordinierungsrunde mit Vertretern des Bistums, der Pfarrei sowie uns, um die Entscheidung des Bischofs – **„St. Barbara ist integraler Bestandteil der Pfarrei St. Johann“** – mit Leben zu füllen.....

Unsere **Entwicklung** ist also natürlich nicht beendet, sondern wird auch im neuen Jahr fortgesetzt. Dazu gehört es auch, immer wieder einmal Neues auszuprobieren und dann, nach einer Erprobungsphase zu entscheiden, ob sich eine solche Veränderung oder Weiterentwicklung bewährt, ob sie als sinnvoll anerkannt wird oder eben auch nicht. So wie es auch unser Bischof in seiner Rede zum Neujahr wieder einmal erfreulich deutlich gesagt hat: **„Kirche ist ein lebendiger Prozess“** und **„wir, das heißt die Menschen mit unserem Glauben und unserer Beziehung zu Gott stehen im Mittelpunkt!!“** Und auch sonst ist ja gerade viel in Bewegung Bei uns in Duisburg, wie wir es heute zu dem Jahresmotto der Stadtkirche Duisburg **„Ich, Du, Wir“** gehört haben. Und in ganz Deutschland startet Ende Januar der synodale Prozess, den die Bischofskonferenz zu vielen wichtigen Zukunftsfragen unserer Kirche auf den Weg gebracht hat.

Dazu wird es auch zukünftig gehören, gemeinsam weiter an Kooperationen und mit vielen Akteuren im Stadtteil zusammen zu arbeiten: z.B. mit unserem Kindergarten; über Kooperationen mit kath. und evangelischen Nachbargemeinden zu diskutieren, aber auch mit anderen Institutionen, Verbänden und Vereinen aus unserer Nachbarschaft!. Wir arbeiten weiter daran, „unser Haus“ St. Barbara zu einem Möglichkeitsraum im Röttgersbach werden zu lassen, so wie wir z.B. mit unseren Konzerten auch viele Interessierte aus dem Norden und sogar von außerhalb interessieren konnten!! Wir sind überzeugt: Da ist noch mehr möglich und wir wollen in den nächsten Monaten Gespräche zu Bedarfen und Möglichkeiten führen..... Dazu gehört ganz besonders auch, Ideen und Aktivitäten von kreativen, engagierten Menschen zuzulassen also der klare Aufruf an alle: wenn „**Sie**“ **Ideen** haben – hier bei uns besteht die Chance, vieles „auszuprobieren“!!

Denn letztlich dient dies alles auch dem langfristigen Bestand des Kirchortes St. Barbara als „unserer Basis“ im Röttgersbach!!

Damit uns dies gelingen kann, hoffen wir auch weiterhin auf ihre tatkräftige finanzielle Unterstützung und „natürlich“ auf Ihre Mithilfe.... Ob im Kleinen oder auch im Großen. Ganz egal, ob Sie sich für eine Unterstützung unserer gemeinsamen Arbeit, eine aktive Rolle in unseren Säulen, oder im Vorstand interessieren. Denn, denken Sie daran: Im Sommer erfolgen Neuwahlen bei unser JHV!!! Und mit Rolf Keuchel hat leider einer unserer Beisitzer im Vorstand sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt.

Haben sie keine Scheu! Wir beißen alle nicht – probieren sie es einfach aus, sprechen sie uns an. Dafür ist ja nicht zuletzt bereits hier und heute Gelegenheit. **Wir freuen uns auf Sie und Euch!!**

Zum Abschluss möchte ich natürlich Folgendes nicht versäumen:

Noch einmal ein riesengroßes „Danke schön“ an alle, die sich an unserem Gemeindeleben beteiligen, die Säulensprecherinnen und Sprecher, alle die dort mitarbeiten und meine Vorstandskollegen – Johannes Schneider (*Bau*), Michael Braitschink (*Kasse, Technik*) Jörg Stratenhoff (*Veranstaltungen und „Mädchen für Alles“*) sowie Susanne Knist-Rychwalski unserer Beisitzerin. Die Arbeit mit Ihnen funktioniert und macht Freude!

Ich wünsche uns Allen ein gutes, friedvolles, interessantes und gesundes neues Jahr 2020! Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten und:

- ⇒ Wenn sie sich wohl gefühlt haben, kommen Sie gerne immer wieder und vor allem: erzählen sie es weiter!
Denn daß freut alle hier Aktiven !!!**

Vielen Dank!!

Martin Linne für den Förderverein St. Barbara – Duisburg Röttgersbach